

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Montag, dem 06.10.2025,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 06.10.2025

Anwesend:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz

2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Steffen Brupbach

3. Beamte, Angestellte, usw.: Herbert Luckmann (Gemeinderat)
Anja Siebenschock (Schriftführerin)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 22.09.2025 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 24.09.2025/01.10.2025 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium beschlussfähig ist, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Es fehlt als beurlaubt: Michael Kuri, Thomas Hügler

nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.01 Uhr

Zuhörerinnen und Zuhörer: 6 Personen

Tagesordnung:

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 3. Vorstellung der Dorfleben - App**
- 4. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**
- 5. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**
- 6. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 7. Anfragen und Verschiedenes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

TOP 1: Bekanntgaben aus nicht-öffentlicher Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 15.09.2025 wurden die Sitzungsniederschriften vom 08.07.2025 genehmigt.

TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer

Keine.

TOP 3: Vorstellung der Dorfleben - App

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Ortschaftsrat Johannes Lenßen hierzu das Wort. Sein Vorschlag für eine Dorfleben-App Heimbach entstand aufgrund der Anregung einer Mitbürgerin, die Kontakte nach Nordweil hat.

Er stellt anhand einer Präsentation und eines Flyers die App vor (s. Anlage).

Kosten/Finanzierung: Das Standardmodell der App ist kostenlos, die Finanzierung erfolgt durch Unternehmen, die aus dem Dorf sind oder dem Dorf nahe stehen.

Es gibt drei Varianten der Finanzierung:

- Ein normaler Eintrag einer Firma kostet 5 €/Monat
- zusätzliche Platzierung auf der Startseite kostet 10 €/Monat
- zusätzliches Banner kostet 25 €/Monat.

Von den Einnahmen gehen 75% an die Dorfleben-App und 25% an das Dorf, bzw. als Spende gegen Spendenquittung an die Vereine. Das bedeutet also, dass das Geld in das Dorf zurückfließt.

Sichtbarkeit: Alles, was publiziert wird, ist öffentlich ersichtlich. Jeder kann die Seite ansehen, auch wenn man nicht angemeldet ist.

Nutzung: Der Zugriff erfolgt über Browser oder die App. Johannes Lenßen zeigt beispielhaft den **Kalender** mit Terminen von Vereinen und Veranstaltungen und die **Pinwand**, auf der man als angemeldete Privatperson Dinge publizieren kann. Hier ist aber der **Admin immer „Herr des Hauses“** und kann gegebenenfalls eingreifen.

Die App steht und fällt mit der Nutzung durch Vereine und Bürger. Vereine könnten beispielsweise Content liefern, sie wären für ihre Inhalte verantwortlich.

Die Inhalte leben von der Aktualität.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen hält es für eine gute Sache, dass in der Dorfleben-App alles, was das Dorf betrifft, an einer Stelle zu finden ist.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, ob es Erfahrungen zur Nutzung der App durch die Nordweiler gibt. Es seien wenige Einträge zu sehen, sie wirkt leblos. Ortschaftsrat Johannes Lenßen sagt, dass es sich größtenteils um passive Nutzer handelt.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach sagt, dass alle Vereine und die Vereinsgemeinschaft an einem Strang ziehen müssen.

Ortschaftsrat Uli Hummel merkt an, dass es bereits eine Seite „Vereinsgemeinschaft Heimbach“ gibt. Hier sind die Vereine allerdings wenig aktiv. Es mache nicht viel Arbeit, diese Inhalte auf eine neue Seite zu stellen. Er lobt die Kalender-Funktion der Dorfleben-App, da die Kalender auf den Seiten der Vereine nicht gepflegt seien.

Es wird vorgeschlagen, dass z.B. Dinge wie die gerade aktuelle Straßensperrung, die Beschicker des Gallusmarktes oder die Presseartikel in die Dorfleben-App eingestellt werden könnten.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz fragt, ob die Nutzung einfach ist. Johannes Lenßen antwortet, dass es für Anseher einfach ist. Nutzer, die posten möchte, müssen sich registrieren. Es muss einen oder mehrere Admins geben.

Pflege und Unterhaltung: Mehrere Ortschaftsräte fragen, wer die App pflegen soll und die Inhalte erstellt. Um lebendig zu sein, sollte sie Aktuelles enthalten.

Ortschaftsrätin Christine Limberger weist darauf hin, dass es bereits Heimbach-Gruppen auf Facebook und WhatsApp gibt.

Sicherheit: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz fragt, ob die App eine sichere Umgebung ist. Johannes Lenßen antwortet, dass der Initiator ein deutsches Unternehmen ist. Die App war ein Pilotprojekt, als das Interesse der Gemeinden bemerkt wurde. Es sei auch nicht relevant, wo die Daten liegen, da die App weltweit öffentlich einsehbar ist.

Ortschaftsrat Werner Gugel recherchiert, dass der Rechner der vorgestellten App in Frankfurt steht, der Datenschutz sitzt in den USA.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach sagt, dass alles datenschutzrechtlich abgeklärt werden muss.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz möchte den Lizenzvertrag einsehen.

Verantwortlichkeit: Hans-Ulrich Lutz weist darauf hin, dass auf der Nordweiler Seite steht, dass die „Ortsverwaltung Nordweil“ Verantwortliche ist. Hierüber müsste er mit der Verwaltung Teningen Rücksprache halten und sich nach den Richtlinien und Vorstellungen für externe Kommunikation erkundigen. Ortschaftsrat Uli Hummel erwähnt, dass in Pirmasens der Oberbürgermeister verantwortlich im Sinne des Presserechts ist und somit auch rechtlich verantwortlich.

Hans-Ulrich Lutz könnte sich vorstellen, dass auf der Homepage der Gemeinde Teningen ein link zur Dorfleben-App Heimbach zu finden sein könnte. Beispielsweise sind auf der Homepage der Stadt Emmendingen die Vereine verlinkt; auf der Homepage von Nordweil funktioniert die Weiterleitung zu den Vereinen nicht. Ortschaftsrätin Christine Limberger bemerkt, dass dies aber nur Vereinsangelegenheiten zeigt und keine Pinwandfunktion hat.

Ortschaftsrat Uli Hummel wird als Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft Heimbach dieses Thema mit in die nächste Vereinsgemeinschafts-Sitzung im November nehmen.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz wird sich bei der Gemeinde Teningen erkundigen, wie sie zu einer externen Seite wie der Dorfleben-App steht.

Er bedankt sich bei Johannes Lenßen.

TOP 4: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Leitbild-Ausschusses, das Wort. Er informiert über den Bau und die Fertigstellung der Hirschkäferburg (s. Anlage). Ein entsprechender Presseartikel wird folgen.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz merkt an, dass er so etwas noch nirgends gesehen hat und bedankt sich bei allen Beteiligten.

TOP 5: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz informiert über Folgendes:

Baunachtrag zur Baugenehmigung vom 03.11.2022

Umbau eines Wohnhauses, Flst.Nr. 7/1, Teningen, Gemarkung Heimbach, Friedhofstr. 11

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass Bauanträge auf der Tagesordnung immer spezifisch benannt werden müssen. Dieser Bauantrag steht nicht auf der Tagesordnung, da er das Ortschaftsamt kurzfristig erreichte. Er stellt fest, dass der Ortschaftsrat zu diesem Bauantrag aus diesem Grund keinen Beschluss fassen kann. Ohne öffentliche Bekanntmachung kann nur beraten aber nicht beschlossen werden, er stellt den Bauantrag somit zur Beratung. Da Beschlüsse einfacher Art im Umlaufverfahren erfolgen können und es sich hier um einen solchen handelt, erfolgt die Stellungnahme des Ortschaftsrates dann im Umlaufverfahren.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz stellt den Bauantrag anhand der verteilten Sitzungsvorlage vor (s. Anlage).

Das Bauamt empfiehlt „keine Einwände“ gegen diesen Bauantrag.

Ortschaftsrat Werner Gugel hält es für wichtig, was die Nachbarn dazu sagen. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass dies vom Landratsamt geprüft wird.

Der Ortschaftsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, der Beschluss wird im Umlaufverfahren gefasst: Die anwesenden Ortschaftsräte haben keine Einwände (s. Anlage des Umlaufbeschlusses). Von den beiden abwesenden Ortschaftsräten wird die Stellungnahme zu einem späteren Zeitpunkt eingeholt. (Anmerkung: auch die beiden abwesenden Ortschaftsräte Michael Kuri und Thomas Hügler haben zu diesem späteren Zeitpunkt keine Einwände).

Sanierung Seitenstreifen obere Friedhofstraße, Schaffung von Stellplätzen:

Die Baumaßnahme hat am Montag, 06.10.2025, mit der Baustelleneinrichtung begonnen.

Das Ortschaftsamt hatte zuvor die Anwohner informiert. Einige Anfragen und Bedenken wurden beantwortet. Alle Häuser werden stets zu Fuß erreichbar sein. Die Arbeiten werden abschnittsweise erfolgen, so dass entweder die oberen oder die unteren Häuser mit dem Auto anfahrbar sind.

Es wird noch auf die Festlegung des Ersatzstellplatzes für die Abholung des Mülls gewartet, laut Bauleiter wird dieser durch die Abfallwirtschaft des Landkreises festgelegt.

Wasserrohrbruch Dreibrunnenstraße zwischen Anwesen „Sternen“ und Dreibrunnenstraße 1:

Vor mehreren Wochen fanden dort Reparaturarbeiten statt. Die aufgebrachte Asphaltdecke liegt 3-5 cm tiefer als das Straßenniveau. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass es sich um ein Provisorium handelt. Es sind größere Eingriffe erforderlich, für die allerdings erst die Genehmigung vom Straßenverkehrsamt beim Landratsamt erforderlich ist. Danach wird der ordnungsgemäße Zustand hergestellt.

Ehrungsvorschläge zum Neujahrsempfang 2026 der Gemeinde Teningen:

Über das Ortschaftsamt wurden keine Vorschläge eingebracht.

Beflaggung:

Aufgrund von Personalengpässen wurde im Rathaus Teningen entschieden, dass die Beflaggung der öffentlichen Gebäude an Feier- und Gedenktagen nur noch am Rathaus in Teningen erfolgen soll. Der Ortsvorsteher entschied darauf, dass er auf die Beflaggung in Heimbach nicht verzichtet und das für die wichtigen Tage selbst übernehmen wird.

TOP 6: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer

- Eine zuhörende Person ist Anwohner der **Dreibrunnenstraße**. Zu dem **Wasserrohrbruch** merkt sie an, dass der Abstand des Provisoriums zur Fahrbahndecke relativ tief ist. Fahren schwere Fahrzeuge darüber, vibriert sein Haus. Er hat beim Wassermeister angerufen, der ihm die Auskunft gegeben hat, dass wahrscheinlich nach Kilwi weitergearbeitet wird.
- Eine zuhörende Person weist darauf hin, dass der Ortschaftsrat den Inhalt des **Schildes an der Hirschkäferburg** beschließen sollte. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt dies zu.
- Eine zuhörende Person merkt an, dass ihr eine Hirschkäferburg in Wyhl bekannt ist.
- Eine zuhörende Person regt an, dass auf der **Dorfleben-App** auch der **Kindergarten** seine Amtsblatt-Artikel veröffentlichen könnte.
- **Dorfleben-App:** Eine zuhörende Person bemerkt, dass die Homepage der Gemeinde schwer zugänglich ist. Bürgermeister Berthold Schuler hat eine Überarbeitung in einiger Zeit angekündigt. Es wäre in diesem Zusammenhang **kontraproduktiv, wenn Heimbach eine eigene App** aufmachen würde. Ortsvorsteher Lutz stimmt zu, dass die Homepage der Gemeinde schwer bedienbar ist.
- Eine zuhörende Person weist darauf hin, dass am Bächle an der Anton-Scherer-Straße ein Stein schräg steht. Das Ortschaftsamt wird dies weitergeben.

TOP 7: Anfragen und Verschiedenes

Ortschaftsrat Werner Gugel sagt, dass auch er noch eine Hirschkäferburg in der Allmend kennt. Dies war eine Ausgleichsmaßnahme der Bahn. Er dankt der Gemeinde für ihre hervorragende Unterstützung beim Bau der Heimbacher Hirschkäferburg

Ende der Sitzung: 20.06 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: